



Förderverein Sanagarten e.V.
Damit die Vergangenheit Zukunft hat

Protokoll zur öffentlichen Mitgliederversammlung des Förderverein Sanagarten e.V.

**am 14.10.2021 um 20:00 Uhr
im Klosterhof (Kursaal) in 79837 St. Blasien
Mit Neuwahlen der Vorstandschaft**

Versammlungsleitung:	Dr. Christoph von Ascheraden als 1. Vorsitzender des Vereins
Protokollführung:	Barbara Baur als Schriftführerin des Vereins
Teilnehmer/innen:	24 stimmberechtigte Mitglieder gemäß Anwesenheitsliste
Gastteilnehmer/innen:	Frau Sahli als Vertreterin der Presse (Badischen Zeitung) sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**
- 2. Totenehrung**
- 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**
- 4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden**
- 5. Bericht des Kassierers**
- 6. Bericht der Kassenprüfer**
- 7. Grußwort durch den Bürgermeister**
- 8. Entlastung der Vorstandschaft**
- 9. Neuwahl der Vorstandschaft**
- 10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge**

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende des Vereins, Dr. Christoph von Ascheraden, äußert seine Freude über das zahlreich erschienene Publikum. Neben den Mitgliedern des Vereins und interessierten Gästen begrüßt er insbesondere Bürgermeister Adrian Probst, die Gemeinderäte Dudarewitsch und Rüger sowie Frau Sahli als Vertreterin der Presse.

Nachdem die Versammlung im Vorjahr coronabedingt ausfallen musste, so von Ascheraden, sehe er nun gespannt einem interessanten Austausch und einer spannenden Diskussion entgegen.

Tagesordnungspunkt 2: Totenehrung

Von Ascheraden teilt mit, dass der Verein im zurückliegenden Berichtszeitraum den Tod von drei Mitgliedern zu beklagen habe. Es sind dies Eleonore Neis, Karl Weis und Walter Stockkamp. Die Versammelten erheben sich und gedenken der Verstorbenen.

Tagesordnungspunkt 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Dr. Christoph von Ascheraden stellt die satzungs- und ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt St. Blasien am 01.10.21 sowie durch Anschreiben der Mitglieder per e-mail am 26.10.2021 fest.

Ebenso stellt er stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Tagesordnungspunkt 4: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Was hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung am 28.11.2019 ereignet?

Von Ascheraden erinnert daran, wie der üppig blühende, durch die Aktiven des Vereins gepflegte Park von Einheimischen und Gästen gleichermaßen bestaunt wurde. Die denkmalgeschützte Anlage diente Schülern des Kollegs als offenes Klassenzimmer, wurde von Tai-Chi- und Gymnastikgruppen genutzt und wurde als Stätte der Muße und der Begegnung allseits geschätzt. Bis dann allerdings der fragile Zustand der Bausubstanz immer offensichtlicher wurde: Ein Teil der Säulen musste aus Sicherheitsgründen umgelassen werden. Ein daraufhin von der Stadt St. Blasien, der Eigentümerin des Parks, bei der Dekra in Auftrag gegebenes Gutachten erbrachte das niederschmetternde Resultat, dass die Sicherheit vor Ort unter Einsatz vertretbarer Mittel nicht mehr gewährleistet werden kann – mit dem Ergebnis, dass der Sanagarten im November 2020 für die Öffentlichkeit geschlossen werden musste.

Gleichzeitig durchkreuzte die Corona-Pandemie die Pläne des Fördervereins, mit einer eigens konzipierten Broschüre in die aktive Spendenakquise einzusteigen, Sponsoren zu gewinnen und Stiftungen anzusprechen.

Auf lokalpolitischer Ebene hatte sich der Gemeinderat der Stadt im September 2019 noch einstimmig für die Sanierung des Parks, das Stellen eines Förderantrags beim Landesamt für Denkmalpflege und die Einstellung entsprechender Mittel im Einklang mit dem Haushaltsplan ausgesprochen. Im November 2020 wurde dieser Beschluss jedoch aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt revidiert – der Gemeinderat sprach sich aufgrund der Unkalkulierbarkeit der Höhe der zu erwartenden Fördermittel und der zu erwartenden Belastungen für die Stadt mehrheitlich *gegen* die Bereitstellung von Geldern zum jetzigen Zeitpunkt aus.

Als im März 2021 schließlich eine Fördersumme in Höhe von 303 870 Euro durch das Land Baden-Württemberg bewilligt wurde, so von Ascheraden, sei dies eine äußerst erfreuliche Zusage gewesen, die jedoch am 24.06.2021 wieder zurückgezogen wurde aufgrund der inzwischen zurückgenommenen Zusage zur Ko-Finanzierung durch die Stadt.

Durch die *Nicht*anerkennung als „Denkmal von nationaler Bedeutung“ bleibt dem Projekt Sanagarten außerdem die erhoffte zusätzliche Förderung durch Bundesmittel des BKM (Bundesbeauftragter für Kultur und Medien) versagt. Ein Beschluss, der jedoch Fragen aufwirft, so von Ascheraden, – zumal das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg das Projekt uneingeschränkt befürworte, bisher aber vom BKM für keine entsprechende Expertise angefragt worden sei. Eine erneute Antragstellung mit Unterstützung des Denkmalamtes im kommenden Jahr ist möglich.

St. Blasiens neobarocker Terrassengarten, der als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung gemäß § 12 DSchG gilt, findet aufgrund seiner Betonbauweise in Fachkreisen bundesweit Beachtung, weshalb auch die Landesdenkmalpflege BW weiterhin großes Interesse am Gelingen der Sanierung signalisiere, so von Ascheraden. So gebe es bereits die Zusage, noch diesen Herbst mit „großer Besetzung“ nach St. Blasien zu kommen. Geplant ist ein Runder Tisch mit Stadt und Förderverein unter Teilnahme der Landeskonservatorin Frau Dr. Plate, der Fachgebietsleiterin für Denkmalförderung, Frau Hinsberger, sowie der mit dem Sanagarten bereits vertrauten Frau Schinken (Restaurierung Bau- und Kunstdenkmalpflege).

Es gelte weiterhin „alle Kräfte auf Amts- und Sponsorenebene mit politischer Flankierung zu bündeln und dieses so zu einer Gesamtbewegung zu zentrieren“.

Tagesordnungspunkt 5: Bericht des Kassenführers

Kassenführer Thiemo Jörg führt aus, dass der Verein derzeit 123 Mitglieder hat.

Der Bankbestand des Vereins betrug am 01.01.2021 21 970 Euro.

An Ausgaben waren lediglich ca. 200 Euro (überwiegend für Versicherungen) zu verbuchen.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenführung wurde am 11.10.2021 durch die Mitglieder Georg Gaugler und Heinrich Labentsch geprüft und als richtig befunden.

Tagesordnungspunkt 7: Grußwort durch Bürgermeister Adrian Probst

Bürgermeister Probst dankt dem Verein und seinen Mitgliedern für das vielfältige Engagement. Die Bedeutung des Sanagartens für die Stadt sei unbestritten, dennoch müsse er „den Finger in die Wunde legen, dorthin wo es wehtut“, nämlich die Präzisierung der Zahlen.

Probst führt aus, dass das Fördersystem Denkmalschutz mit vielen Unwägbarkeiten für die Gemeinde verbunden sei. Anders als bei anderen Förderverfahren, machten die unterschiedlichen Förderstellen ihre Fördersummen

voneinander abhängig, weshalb man letztlich nicht wisse, was am Ende für die Gemeinde übrig bleibt – auch wenn der erste von drei geplanten Sanierungsschritten förderfähig sei, bestehe die Gefahr, dass man am Ende immer noch vor einem Bauzaun stehe.

Derzeit sei von Gesamtkosten von ca. 2 Millionen Euro auszugehen. Ca. 300 000 Euro seien als Fördermittel von der Landesdenkmalpflege BW zu erwarten (die im Juni 2021 wieder zurückgezogene Fördersumme kann erneut beantragt werden), weitere 400 000 Euro von der Dt. Stiftung Denkmalschutz und 180 000 Euro sollen durch den Fördeverein akquiriert werden. Demnach wären immer noch ca. 1,2 Millionen Euro durch die Stadt zu finanzieren: Eine Summe, so Probst, die für die Gemeinde - auch verteilt auf mehrere Jahre - derzeit nicht tragbar sei. Solange die Gesamtfinanzierung aber nicht stehe, und an dieser Stelle drehe man sich im Kreis, würden jedoch auch keine Fördergelder vom Denkmalamt fließen.

Dennoch wolle man den Blick nach vorn richten: Gespräche auf landes- und bundespolitischer Ebene sollen folgen. Fest geplant ist bereits ein Termin mit der Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter, die auch Kuratoriumsvorsitzende der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ist. Ihre weitere Unterstützung habe auch die Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller signalisiert. Und auch die zuständige Landesministerin Nicole Razavi wolle man einladen.

Von einem Runden Tisch, so Probst, erhoffe man sich konkrete Aussagen der Fördergeber.

Walter Wolf wirft ein, dass an dieser Stelle aber auch die Stadt ihre Zusagen konkretisieren müsse. Und Christoph von Ascheraden ergänzt: „Es heißt Zuschuss, nicht Schenkung“, worauf Bürgermeister Probst erneut auf das aus seiner Sicht zuerst erforderliche Konzept zur Gesamtfinanzierung verweist.

Von Ascheraden führt aus, dass es erst einer „Bodenplatte“ bedürfe, bevor man seitens des Vereins das bürgerliche Engagement bemühen und in die Spendenakquise und Sponsorengewinnung einsteigen könne. Eine Aussage, der Bürgermeister Probst voll und ganz zustimmt.

Der scheidende zweite Vorsitzende Peter Fürle weist darauf hin, dass die Eigenleistung des Fördevereins auch in der kostensenkenden Erbringung gärtnerischer Leistungen bestehen könne.

Konsens besteht zwischen der Stadt als Eignerin des Parks und dem Förderverein auch darüber, dass die vom Landesdenkmalamt empfohlene, erneute Stellung der Förderanträge auf Landes- und Bundesebene realistischsterweise frühestens im nächsten Jahr erfolgen kann. Förderungs- und bautechnisch sei im kommenden Jahr also nicht mit Ergebnissen zu rechnen, so Bürgermeister Probst. Erst in 2023 könne sich wieder etwas bewegen.

Geprüft werden soll auch, so Probst, ob Mittel aus der Stadtsanierung für den Sanagarten verwendet werden können.

Der Rathauschef beschließt seine Ausführungen mit einem nochmaligen Dankeschön an alle Beteiligten, insbesondere „für das Durchhalten auch dann, wenn es schwierig wird“.

Tagesordnungspunkt 8:

Entlastung der Vorstandschaft

Nachdem die anwesenden Vereinsmitglieder sich einstimmig für die Entlastung der Vorstandschaft aussprechen, erklärt Bürgermeister Probst den Vorstand als entlastet.

Bevor der Punkt Neuwahlen ansteht, verabschiedet Christoph von Ascheraden die scheidenden Vorstandsmitgliedern Peter Fürle (2. Vorsitzender) und Barbara Baur (Schriftführerin), die beide nicht mehr kandidieren, und spricht Ihnen im Namen des Vereins seinen herzlichen Dank aus.

Tagesordnungspunkt 9:

Neuwahl der Vorstandschaft

Bürgermeister Probst erklärt sich bereit, die Wahlleitung für die satzungsgemäß anstehenden Neuwahlen zu übernehmen. Er selbst macht von seinem Stimmrecht als Vereinsmitglied deshalb keinen Gebrauch. Somit sind, laut Anwesenheitsliste, **23 Stimmberechtigte** anwesend.

Ein Vereinsmitglied beantragt die Abstimmung **in geheimer und schriftlicher Wahl**.

Als **1. Vorsitzender** wird Dr. Christoph von Ascheraden vorgeschlagen. Er erklärte sich zur Kandidatur bereit. **Christoph von Ascheraden wird mit 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung in geheimer und schriftlicher Wahl als 1. Vorsitzender bestätigt.**

Der Gewählte (geb. 24.03.1949, wohnhaft in 79837 St. Blasien, Albtalstr. 39) nimmt die Wahl an.

Als **2. Vorsitzende** wird Gabi Benz vorgeschlagen. Sie erklärt sich zur Kandidatur bereit.

Gabi Benz wird mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung in geheimer und schriftlicher Wahl zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Die Gewählte (geb. 02.10. 1963, wohnhaft in 79837 St. Blasien, Bernau-Menzenschwander Str. 16) nimmt die Wahl an.

Als **Schriftführer** wird Georg Gaugler vorgeschlagen. Er erklärt sich zur Kandidatur bereit.

Georg Gaugler wird mit 22 Ja-Stimmen in geheimer und schriftlicher Wahl zum Schriftführer gewählt.

Der Gewählte (geb. 12.05.1957, wohnhaft in 79837 St. Blasien, Weissensteinweg 5c) nimmt die Wahl an.

Als **Kassenwart** wird Thiemo Jörg vorgeschlagen. Er erklärt sich zur Kandidatur bereit.

Thiemo Jörg wird mit 22 Ja-Stimmen in geheimer und schriftlicher Wahl als Kassenwart bestätigt.

Der Gewählte (geb. 21.03.1982, wohnhaft in 7937 St. Blasien, Fürstabt-Gerbert-Str. 18) nimmt die Wahl an.

Als **1. Beisitzer** wird Walter Wolf vorgeschlagen. Er erklärt sich zur Kandidatur bereit.

Walter Wolf wird mit 22 Ja-Stimmen in geheimer und schriftlicher Wahl als Beisitzer bestätigt.

Der Gewählte (geb. 12.03.1973, wohnhaft in 79837 St. Blasien, Fürstabt-Gerbert-Str. 8) nimmt die Wahl an.

Als neue **2. Beisitzerin** wird Mai Blasi vorgeschlagen. Sie erklärt sich zur Kandidatur bereit.

Mai Blasi wird mit 22 Ja-Stimmen in geheimer und schriftlicher Wahl als Beisitzerin gewählt.

Die Gewählte (geb. 13.12.194, wohnhaft in 79837 St. Blasien, Bernau-Menzenschwander Str. 16) nimmt die Wahl an.

Tagesordnungspunkt 10:

Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Keine Wortmeldungen zu diesem Punkt.

Abschließend bedankt sich Christoph von Ascheraden für den vertrauensvollen Umgang innerhalb des Vereins, aber auch im Verhältnis zur Stadt. „Es liegt noch ein weiter Weg vor uns“, so der Vorsitzende des Vereins, „aber wir werden die Bemühungen um den Sanagarten, das Kleinod im Herzen unserer Stadt, nicht aufgeben“.

In seiner Eigenschaft als Versammlungsleiter dankt Dr. Christoph von Ascheraden allen Anwesenden für ihr Kommen und beschließt die Mitgliederversammlung um 22:35 Uhr.

St. Blasien, 14.10.2021

..... Versammlungsleiter

..... Protokollführerin